

Massenverbundene staatliche Arbeit vertieft sozialistische Demokratie

Von Lothar Fichtner, Mitglied des Sekretariats der Bezirksleitung, Vorsitzender des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt

Auf den Bezirks- und den Kreisdelegiertenkonferenzen der SED nahmen die Aufgaben zur Stärkung der sozialistischen Staatsmacht und die weitere Entfaltung der sozialistischen Demokratie breiten Raum ein. Die sozialistische Staats- und Rechtsordnung weiter zu festigen und die sozialistische Demokratie durch noch stärkere Einbeziehung der Bürger ständig zu vervollkommen bleibt ein vorrangiges Anliegen der Politik unserer Partei. Dem liegt die historische Erfahrung zugrunde, daß die Machtfrage das allerwichtigste ist und bleibt.

Das Wirken der Parteiorganisationen und der Kommunisten in den örtlichen Volksvertretungen und ihren Räten wird bestimmt von der konsequenten Verwirklichung des Gesetzes über die örtlichen Volksvertretungen in der DDR. Dieses Gesetz bringt den hohen Stellenwert zum Ausdruck, den die Partei der Tätigkeit aller Abgeordneten beimißt. Seine ideenreiche Verwirklichung sichert den erforderlichen Zuwachs an Autorität und Vertrauen, an Wirksamkeit und Bürgernähe aller Organe der Staatsmacht. Es stellt höhere Anforderungen an die Leitungstätigkeit jeder örtlichen Volksvertretung und ihres Rates bei der Entwicklung einer leistungsorientierten, bürgernahen Kommunalpolitik.

Parteitag
und den Wahlen

Wenige Wochen vor dem XI. Parteitag und den Wahlen zur Volkskammer und den Bezirkstagen stehen die Kommunisten vor der Aufgabe abzurechnen, wie die Volksvertretungen und ihre Räte als Glieder der einheitlichen Staatsmacht entsprechend der Aufgabenstellung des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates auf dem X. Parteitag zur Erfüllung der Hauptaufgabe in der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik beigetragen haben. „Dazu sind Planmäßigkeit und Konsequenz in der Tätigkeit der Volksvertretungen ebenso notwendig“, so forderte Genosse Erich Honecker, „wie Lebensnähe und ein offenes Ohr für Vorschläge und berechtigte Kritiken der Bürger.“

Im zurückliegenden Zeitabschnitt haben die Parteiorganisation im Rat des Bezirkes Karl-Marx-Stadt, die Genossen Abgeordneten und Staatsfunktionäre, ausgehend von diesen Zielen, darauf eingewirkt, die gesamtstaatlichen Erfordernisse, wie sie sich in Realisierung der ökonomischen Strategie mit der umfassenden Intensivierung ergeben, in den Mittelpunkt der kommunalpolitischen Arbeit des Bezirkstages, des Rates und aller örtlichen Staatsorgane im Bezirk zu rücken. Im Bericht der Bezirksleitung an die Bezirksdelegiertenkonferenz der SED konnte festgestellt werden, daß sich die örtlichen Volksvertretungen und ihre Räte im Bezirk Karl-Marx-Stadt den gewachsenen Anforderungen stellen und auf dem besten Weg sind, als arbeitende Körperschaften ihre Tätigkeit weiter zu qualifizieren.

